Besuch des CdA bei SWISSCOY und EUFOR

Autor(en): **Schmid, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **98 (2023)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1047559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Besuch des CdA bei SWISSCOY und EUFOR

Am 19. und 20. Dezember 2022 besuchte KKdt Thomas Süssli in Begleitung einer hochrangigen politischen Delegation das 47. SWISSCOY-Kontingent im Kosovo und die EUFOR-Mission in Sarajevo.

Oberst Markus Schmid

Beim traditionellen Besuch über die Weihnachtstage konnten sich der CdA und die politischen Vertreter einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen im Einsatzgebiet verschaffen.

Die Truppe konnte ihre hohe Fachkompetenz und Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen und selbstverständlich ging es darum, Wertschätzung, Dank und Anerkennung von Armeeführung und Politik zu überbringen.

Aufträge

Die Bandbreite der SWISSCOY-Aufträge ist sehr gross. Zusammengefasst reicht sie von der Unterstützung der Bewegungsfreiheit über die Besetzung von Stabsof-Funktionen bis hin zur Informationsbeschaffung im Einsatzgebiet mittels Gespräche mit der lokalen Bevölkerung. Besonders der letzte Auftrag ist für die Vertrauensbildung eine wichtige Voraussetzung. Unsere AdA im Kosovo und in Bosnien-Herzegowina geniessen bei der Bevölkerung und bei allen anderen Nationen von KFOR und EUFOR grosses Vertrauen und eine hohe Akzeptanz.

Besuch in Sarajevo

In Bosnien-Herzegowina präsentiert sich die Situation etwas anders als im Kosovo. Auch wenn sich die Lage rund 27 Jahre nach Kriegsende oberflächlich stabilisiert hat, die internationale Militär- und Zivilpräsenz in Bosnien-Herzegowina ist immer noch notwendig. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für die Rückkehr bosnischer Flüchtlinge in ihr Heimatland, aber auch für den Aufbau von Toleranz und Vertrauen zwischen den ethnischen Gruppierungen.

Auch hier zeugt die hohe Reputation des Schweizer Kontingents vom vorbildlichen Ausbildungsstand der Truppe. Die Zusammenarbeit mit anderen Nationen funktioniert hervorragend. Ein österreichischer Oberst sagte mir wörtlich: «Wir möchten organisatorisch und ausbildungsmässig dahin kommen, wo ihr Schweizer seid.»

Zusammenfassung

Beide Einsätze sind weiterhin notwendig. Der solidarische Beitrag zur Friedensförderung in Europa ist für unsere Neutralitätspolitik Pflicht und Chance zugleich. Für die Schweizer Armee ergeben sich Chancen, Einsatzerfahrungen zu sammeln, die auch wieder bei den Ausbildungs- und WK-Formationen einfliessen können.

Jede und jeder einzelne AdA kann persönlich und militärisch von diesen Erfahrungen profitieren. An beiden Tagen haben wir eine engagierte und hoch motivierte Truppe erlebt.

In mehreren Gesprächen haben mir einige Soldaten ihre Beweggründe für ihr internationales Engagement geschildert. Stellvertretend dafür die Aussage von Fach-Of Nils Heeb: «Ich bin in einer schönen, friedlichen Umgebung aufgewachsen. Das ist nicht selbstverständlich. Mein Grossvater hat Krieg, Zerstörung und Gefangenschaft erlebt. Ich will einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder und Grosskinder der Kriegsgeneration in Frieden und Sicherheit aufwachsen können.»

Die Weihnachtsfeier des SWISSCOY-Kontingents 47 fand in einer einfach eingerichteten Halle statt. In kurzen Ansprachen von Regierungsrätin Stephanie Eymann, des CdA und des Kontingents-

Bild: VBS

Eine Delegation aus Vertretern von Armee und Politik besuchte unmittelbar vor den Weihnachtsfeiertagen die Schweizer Kontingente im Kosovo sowie in Bosnien-Herzegowina.

Bild: Iris Probst

Truppenbesuch beim Liaison and Monitoring Team im Süden des Kosovo.

kommandanten Oberst i Gst Roman Camenisch wurde die Bedeutung der Friedensfördernden Einsätze und das Engagement jedes einzelnen betont.

Sicher dachten in diesem Moment viele der Männer und Frauen an ihre Liebsten in der Heimat. Aber dies tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Kameradschaft und Teamgeist liessen das Heimweh schnell vergessen.

Bild: Iris Probst

KKdt Thomas Süssli im Gespräch.

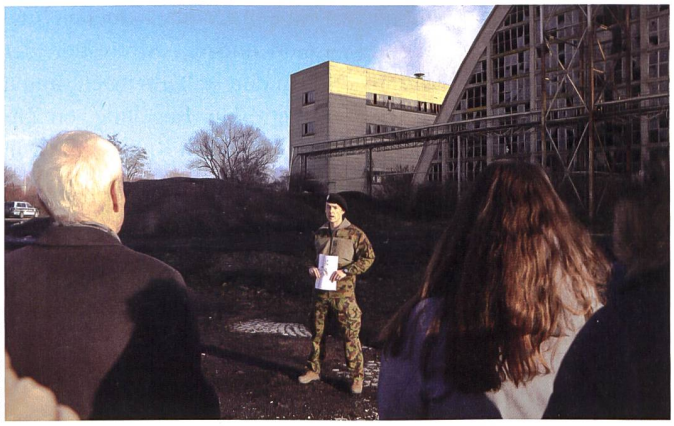

Bild: Iris Probst

Oblt Terzi orientiert über die Stromversorgung durch das Kohlekraftwerk Obiliq, eine kritische Infrastruktur des Landes.

Bild: EUFOR

Ehrenformation für die Schweizer Delegation in Bosnien-Herzegowina. KKdt Süssli schreitet diese gemeinsam mit Gen Maj Wessely, dem Kommandanten der EUFOR-Truppen, ab.

Bild: EUFOR

Unterwegs in den Strassen von Sarajewo. Die Teilnehmer machen sich ein Bild von der Lage vor Ort.

Bild: SCHWEIZER SOLDAT

Fachof Heeb: «Ich will einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder und Grosskinder der Kriegsgeneration in Frieden und Sicherheit aufwachsen können.»

Bild: SCHWEIZER SOLDAT

Eine Tradition der regelmässigen Besuche ist die Übergabe eines Geschenks durch den Chef der Armee an die Angehörigen der Armee im Friedensförderungsdienst.

Bild: Iris Probst

Stephanie Eymann, Regierungsrätin des Kantons Basel-Stadt und Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements, war eine der Rednerinnen der diesjährigen Weihnachtsfeier.